

Wahlrecht und Wahlbeteiligung

Veranstaltungsform: Workshop (ca. 35 Teilnehmer)

Partner: Cairo Center for Civic Education and Development (CCCED)

Zeit/Ort: 17.-18. April 2009, Aifu Hotel, Alexandria

Zielgruppe: Kommunalpolitiker aus Unterägypten

1. Programmübersicht

Freitag, 17. April 2009

Dr. Andreas Jacobs, Landesbeauftragter, Konrad-Adenauer-Stiftung, Kairo

Dr. Kamal El-Menoufy, Ehemaliger Dekan, Fakultät für Wirtschafts- und Politikwissenschaften, Kairo Universität

Mohamed Anwar Esmat Al-Sadat, Mitglied, Ägyptisches Parlament

Dr. Kamal El-Menoufy, Ehemaliger Dekan, Fakultät für Wirtschafts- und Politikwissenschaften, Kairo Universität

Dr. Ikram Badr El-Din, Professor für Politikwissenschaften, Kairo Universität

Samstag, 18. April 2009

Hoda Harb, Wahlexpertin, Kairo

Dr. Abdul Moneim Al-Mashat, Professor für Politikwissenschaften, Kairo Universität & Vorsitzender, CCCED

Dr. Safwat El-Alim, Professor für Medienwissenschaften, Kairo Universität

Mohamed Anwar Esmat Al-Sadat, ehemaliges Mitglied, Ägyptisches Parlament

2. Zielsetzung

Die niedrige Wahlbeteiligung an den Lokalwahlen 2008 brachte die in Ägypten weit verbreitete Politikverdrossenheit deutlich zum Ausdruck. Um besonders jungen Leuten Politik nahe zu bringen, organisierte die KAS Ägypten gemeinsam mit dem Cairo Center for Civic Education and Development (CCCED) einen Workshop, der jungen Aktivisten aus der Delta-Region Kenntnisse über demokratische Wahlprozesse und Grundsätze der politischen Partizipation vermittelte.

3. Ablauf

Nach der Eröffnungssitzung bot **Dr. Kamal El Menoufi** einen Überblick über die Stellung der Lokalräte im politischen System Ägyptens. Das lokale Verwaltungssystem

besteht aus Governoraten, einem allgemeinen Sekretariat sowie dem Obersten Rat für Lokalverwaltung. Zu den Hauptaufgaben des Obersten Rates zählten die Koordination



zwischen den Governoraten und den verschiedenen Ministerien sowie die Durchfüh-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

17. – 18. April 2009

www.kas.de

zung lokaler Verwaltungsaufgaben in Kooperation mit dem Kabinett.

Den Vortrag seines Vorredners weiter ergänzend, verglich **Dr. Ikram Badr El-Din** das Wahlsystem Ägyptens mit Wahlsystemen außerhalb des arabischen Raums. Der Hauptunterschied bestehe in der Unterrepräsentanz der Frauen in politischen Ämtern, die in der Politik oft mit Vorurteilen zu kämpfen hätten. Er unterstrich die zentrale Bedeutung der Repräsentanz und Partizipation von Frauen in Entscheidungsfindungsämtern und zeigte sich enttäuscht hinsichtlich der niedrigen Anzahl von Frauen im ägyptischen Parlament. Als Lösung schlug er die Einführung eines Quotensystems vor.

Hoda Harb gab praktische Hinweise zur Durchführung von Wahlkampagnen. Besonders wichtig dabei sei die Auswahl des Wahlkampfteams. Ein kompetentes Team



zeichne sich vor allem durch die Fähigkeit zur Zusammenarbeit aus. Die Position des Teamleiters sei mit Sorgfalt zu besetzen, da dieser von allen Teammitgliedern anerkannt werden müsse. Auch die Methodik bei der Kandidatenauswahl sei von großer Wichtigkeit. Hier solle allein ein entsprechender Lebenslauf entscheidend sein. Anschließend gab Harb Hinweise zur Erstellung eines Wahlprogramms. Voraussetzung für ein erfolgreiches Wahlprogramm seien genaue Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten und Probleme.

Dr. Abdul Moneim Al-Mashat erläuterte das legislative System der Lokalräte. Er bot zunächst eine historische Darstellung der Lokalräte und bezog sich im Anschluss auf ihre zentralen Aufgaben wie Legislative, und Kontrolle durch Untersuchungsausschüssen. Nur durch eine regelmäßige Überwachung der Regierungsleistung sei eine Reduzie-

rung bzw. Abschaffung der Korruption im Lande denkbar.

Dr. Safwat El-Alim ging erneut auf die professionelle Durchführung von Wahlkampagnen ein und wies ergänzend auf die



Notwendigkeit einer detaillierten Finanzplanung während einer Wahlkampagne hin. Dies sei ebenso wichtig wie die überlegte Nominierung bzw. Wahl der Kandidaten.

Dr. Abdul Moneim Al-Mashat begann seinen Vortrag mit einleitenden Worten zu der Situation politischer Parteien in Ägypten. Der ägyptischen Verfassung zufolge stehe politischen Parteien allgemein das Recht auf Existenz zu. Jedoch machte er darauf aufmerksam, dass laut der letzten Verfassungsreformen in 2007 die Gründung von Parteien mit religiösen Hintergrund oder Rahmen nicht gestattet seien, da dies dem Prinzip der Trennung von Religion und Politik widerspräche. Anschließend unterstrich er die bedeutende Rolle der Zivilgesellschaft hinsichtlich der Überwachung von Wahlpro-



zessen. Als Beispiel erwähnte er die Durchsetzung verschärfter Wahlkontrollen durch zivilgesellschaftliche Organisationen bei den Shura-Wahlen in 2007.

4. Schlussfolgerung

Auch diese Veranstaltung bestätigte den Eindruck, dass lokalpolitische Fragen in Ä-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

17. – 18. April 2009

www.kas.de

gypten bislang nur eine Randbedeutung haben. Dementsprechend gering sind Wissensstand, Anspruch und Professionalität lokalpolitisch engagierter Bürger. Der Workshop klärte die Teilnehmer über ihre Rechte sowohl als Wähler als auch als Kandidat auf. Am Ende der Veranstaltung wurden einige Teilnehmer gewählt, um an den Parlamentssitzungen, in denen das neue Wahlgesetz besprochen wird, teilzunehmen und die Empfehlungen und Vorschläge der Veranstaltung zu vermitteln.